

Fachbuch Recht

Grundzüge des europäischen Beihilferechts 2007 – 2013

2007-2013

von
Johann Sollgruber

2007

Grundzüge des europäischen Beihilferechts 2007 – 2013 – Sollgruber

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Linde Verlag Wien 2007

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 7073 1067 2

Vorwort

Das vorliegende Werk wendet sich an Praktiker, Verwaltungsbehörden, Mitarbeiter von Groß- und Kleinunternehmen sowie Interessenvertreter, aber auch an Studierende und Interessierte des Gemeinschaftsrechts. Sein Inhalt ist topaktuell und hat mit ganz wenigen Ausnahmen eine Geltungsdauer von sieben Jahren.

Das Buch enthält eine erschöpfende Abhandlung der Beihilfenvorschriften und einen Leitfaden für den Leser der Wettbewerbsregeln für staatliche Beihilfen und zwar im Wesentlichen:

- den Inhalt des Artikels 87 EG-Vertrag,
- die Bedingungen für die Anwendung der in Artikel 87 Absätze 2 und 3 EG-Vertrag vorgesehenen Ausnahmeregelungen,
- die Sektoren, die sowohl der Anwendung der Vertragsvorschriften über staatliche Beihilfen als auch anderer Vertragsvorschriften unterliegen, und
- das aufgrund von Artikel 88 EG-Vertrag eingeführte Kontrollverfahren.

Neben der umfangreichen Darstellung des materiellen Beihilfenrechts werden Verfahrensfragen ausführlich beleuchtet.

Große Aufmerksamkeit wird auf die völlig neu überarbeiteten Richtlinien für regionale Beihilfen gelegt, die eine Gültigkeitsdauer bis 2013 haben und eine grundlegende Änderung sowohl bei der Berechnung als auch der Methodik des Beihilfenrechts herbeiführen. Vervollständigt wird das Buch mit einem Kapitel über die umfangreichen neuen horizontalen Beihilfenregelungen, wie Forschung, Entwicklung und Innovation, Risikokapital, Umweltbeihilfen, Ausbildung und Beschäftigung. Ein weiteres Kapitel widmet sich der Klein- und Mittelbetriebspolitik und den Förderrichtlinien für KMU.

Die umfassenden Bestimmungen für sektorale Regelungen, wie Textilindustrie, Kunstfaserindustrie, staatliche Beihilfen im Verkehrssektor sowie staatliche Beihilfen für die Landwirtschaft werden ebenfalls kurz beschrieben.

Brüssel, Juli 2007

Johann Sollguber

Über den Autor

Johann Sollgruber, geboren im Jahre 1964, absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften, welches er im Jahre 1992 mit der Promotion zum Doktor der Rechte abschloss, sowie jenes der Betriebswirtschaftslehre in Graz und Wien. Zudem studierte er Europarecht in St. Gallen und an der Ecole d'Administration in Paris. Es folgte der Universitätslehrgang zur Ausbildung von Exportkauffleuten an der Universität Graz und der M.A.S. (Master of International Politics) an der Université Libre de Bruxelles.

In den Jahren 1990–1992 war er in der Auslandsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich in den Bereichen Finanz- und Steuerpolitik, EU-Rechtsangleichung, Rechtsbegutachtung, Außenhandelsrecht sowie in der Außenhandelspolitik tätig. 1992 wurde er an die österreichische Außenhandelsstelle bei der Europäischen Union delegiert und war dort als Handelsattaché tätig. Zu seinen Aufgabenbereichen zählten die Teilnahme an Beitrittsverhandlungen im Bereich der Steuern; der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie des öffentlichen Vergabewesens. 1996 trat er in die Europäische Kommission ein und beschäftigte sich mit Fragen der Regionalpolitik und der Strukturfonds.

1998 wurde er von der für Unternehmenssteuern zuständigen Generaldirektion TAXUD eingestellt, wo ihm unter anderem folgende Aufgabenbereiche oblagen: Unternehmenssteuerharmonisierung, grenzüberschreitende Steuersachverhalte, Fusions- und Mutter-Tochter-Richtlinie, Steuerwettbewerb, steuerliche Beihilfen, Vertragsverletzungsverfahren, und Beitrittsverhandlungen mit Schwerpunkt Osteuropa.

Seit 2003 ist Dr. Sollgruber Head of Sector und Koordinator für Risiko- und Venture Capital Fund und Private Public Partnerships in der Generaldirektion für Regionalpolitik und für Fragen der Staatsbeihilfen und des Wettbewerbsrechts zuständig.

Seine Lehrtätigkeit erstreckt sich auf die Verwaltungsakademie des Bundes in Wien, die Wirtschaftsuniversität Wien, das e-business Institut der Universität Klagenfurt sowie die Université Supérieure de Commerce de Paris. Zu seinen zahlreichen Veröffentlichungen zählen vor allem Beiträge zur europäischen Steuer- und Finanzpolitik.